

LMM KOMPASS



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Im Bereich der Vermögensverwaltung gibt die Gesamtkostenquote Auskunft über die direkten und indirekten Kosten. Ein Vergleich mit ähnlichen Mandaten bzw. einer Vergleichsgruppe zeigt, ob diese marktkonform sind. Einige Anlagestrategien, insbesondere solche mit alternativen Anlagen wie Hedgefonds oder Immobilienfonds, können höhere Kosten verursachen. Doch entscheidend für den Anleger ist letztlich die Nettorendite, nicht die reinen Kosten. Mehr dazu in unserem Fachartikel.



Jürg Meier
Partner, CEO



Peter Indra
Senior Investment Controller

THEMEN



Marktdaten
Märkte und Strategien



Fachartikel
Kosten kosten
Performance



MÄRKTE UND STRATEGIEN

Aufgrund der Schwäche des US-Dollars, sinkender US-Realzinsen und geopolitischer Unsicherheiten hat der Goldpreis ein Allzeithoch erreicht. Die globalen Aktienindizes haben sich in einer klassischen V-Erholung vollständig von den zwischenzeitlichen Verlusten im August erholt. Der S&P 500 liegt beispielsweise wieder nahe seinem Höchststand.

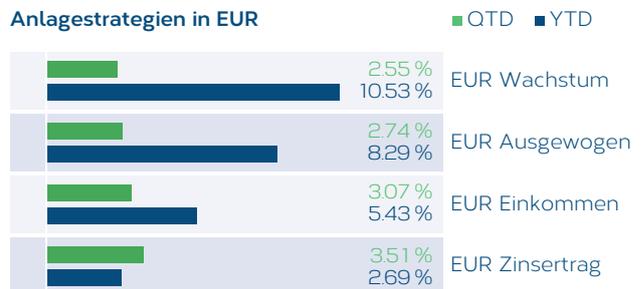
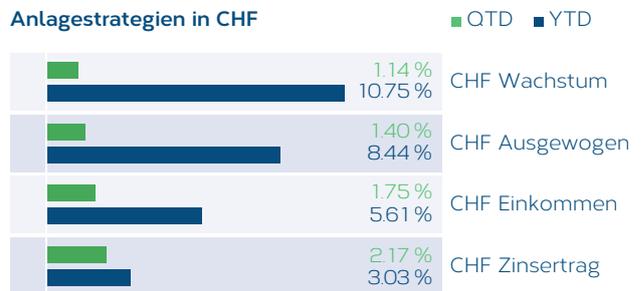
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat wie erwartet die Leitzinsen zum zweiten Mal um 0,25% gesenkt, liess jedoch offen, ob im Oktober eine weitere Zinssenkung folgen wird. Die Wachstumsprognosen für die Eurozone wurden leicht nach unten korrigiert. Die US-Notenbank (Fed) senkte die Zinsen um 50 Basispunkte auf eine Spanne von 4,75% bis 5%.

Sowohl im dritten Quartal 2024 als auch im aktuellen Jahr zeigen alle CHF und EUR-Anlagestrategien ein positives Ergebnis. Dabei gilt für das aktuelle Jahr, je höher die Aktienquote, desto besser die Performance. Fürs vergangene Quartal gilt das Gegenteil, je tiefer die Aktienquote, desto besser das Resultat.

Seit Jahresbeginn 2024 resultieren bei den CHF-Anlagestrategien Ergebnisse zwischen +3.03% und +10.75%. Die EUR-Anlagestrategien liegen im Bereich von 2.69% bis +10.53%.

		Wert	%QTD	%YTD	Währung
Währungen	EUR / CHF	0.94	-2.25	+1.27	
	EUR / USD	1.12	+4.14	+1.04	
	USD / CHF	0.84	-6.13	+0.22	
	USD / JPY	143.04	-11.08	+1.46	
Anleihen	Schweiz		+2.21	+3.99	CHF
	Europa		+3.74	+2.49	EUR
	USA		+5.20	+4.45	USD
	EMMA (Hard Currency)		+6.09	+8.07	USD
	Inflation Linked		+5.96	+3.19	USD
	High Yield		+6.21	+9.59	USD
	Welt		+6.98	+3.60	USD
Aktien	Schweiz		+1.86	+10.67	CHF
	Europa		+2.35	+11.62	EUR
	Nordamerika		+5.82	+21.32	USD
	Pazifik		+8.47	+13.24	USD
	EMMA		+8.72	+16.86	USD
	Welt		+6.61	+18.66	USD
Alternative	Immobilien		+16.33	+12.64	USD
	Rohstoffe		-0.64	+1.72	USD
	Gold		+13.24	+27.69	USD
	Private Equity (listed)		+9.92	+19.62	USD
	Hedge Fonds		+2.12	+5.08	USD

Berechnungen LMM: Zeitraum 01.01.2024 - 30.09.2024



Hinweis: Renditezahlen vor Kosten

Berechnungen LMM: Zeitraum 01.01.2024 - 30.09.2024



KOSTEN KOSTEN PERFORMANCE

Es ist wichtig, sich vor der Entscheidung für eine Vermögensverwaltung über die genauen Gebührenstrukturen zu informieren und diese mit den Chancen und den Vorteilen der Vermögensverwaltung abzuwägen.

Die Gesamtkosten einer Vermögensverwaltung hängen von verschiedenen Faktoren, wie bspw. der gewählten Anlagestrategie oder der Mandatsgrösse ab und können generell in die folgenden Gebührenarten zerlegt werden.

- **Vermögensverwaltungsgebühren**
Kosten, die von einem Vermögensverwalter oder einer Bank für die Verwaltung und Überwachung eines Kundenportfolios erhoben werden. Sie können als Prozentsatz des verwalteten Vermögens (z.B. 1% pro Jahr) oder als fixer Betrag pro Jahr vereinbart werden. Die Höhe der Gebühren variiert je nach Anlagesumme und Komplexität der Anlagestrategie. Sie wird in der Regel als Prozentsatz des verwalteten Vermögens berechnet. Grössere Vermögen zahlen regelmässig niedrigere Prozentsätze.
- **Pauschalgebühren (auch Flat Fees genannt)**
Feste Gebühren, die unabhängig vom Umfang oder Wert einer Dienstleistung oder eines verwalteten Vermögensbetrags erhoben werden.
- **All-in-Fee Modelle**
Diese Gebühren beinhalten sowohl die Vermögensverwaltung als auch die Depotgebühren und Transaktionskosten. In der Praxis kommen diese Modelle bei der Vermögensverwaltung durch Banken zur Anwendung.
- **Depotgebühren**
Jene Gebühr, die von Banken für die Verwahrung von Wertpapieren erhoben wird.
- **Performancegebühren**
Erfolgsabhängige Gebührenmodelle werden in der Praxis eher selten vereinbart. Sie werden in der Regel als Prozentsatz der über einen bestimmten Benchmark hinausgehenden Rendite berechnet.

- **Transaktionskosten**
Für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren oder anderen Anlagen können Handelsgebühren oder Brokerkosten (auch Courtage) anfallen. Diese Kosten können als Pauschale oder als Prozentsatz des Handelsvolumens berechnet werden. Durch die Wahl einer Pauschalgebühr kann eine Optimierung, sprich eine von der Anzahl der Transaktionen unabhängige Gebühr, erreicht werden.
- **Kosten für Anlageprodukte (auch indirekte Kosten)**
Falls die Vermögensverwaltung in bestimmte Anlageprodukte wie Anlagefonds, ETF's oder Zertifikate investiert, fallen zusätzlich die Produktkosten an. Die Total Expense Ratio (TER) wird als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens angegeben.
- **Sonstige Gebühren**
Je nach Anbieter können zusätzliche Kosten wie Beratungsgebühren oder Gebühren für spezielle Dienstleistungen, wie Steuerverzeichnisse anfallen.

Zu beachten

Banken/Vermögensverwalter schlüsseln in einem so genannten MiFID-Kostenausweis alle anfallenden Kosten auf. Diese Berichte bieten daher eine klare Übersicht über die einzelnen Gebühren.

Diese Berichte gehen aber in der Regel nicht auf die verdeckten Kosten ein. Unter verdeckten Kosten werden Kosten verstanden, welche nicht offensichtlich sind, z.B. Transaktionskosten oder Kosten, die im Spread von Währungsgeschäften enthalten sind. Daher ist es wichtig, auch diese Kosten zu kontrollieren.

Kostenvergleich

Um die Kosten besser einordnen zu können, sollten diese einerseits in Beziehung zur erbrachten Leistung gesetzt und andererseits auf Marktkonformität geprüft werden.



Für einen Kostenvergleich kommt die Gesamtkostenquote zur Anwendung. Diese Kennzahl berücksichtigt alle direkten und indirekten Kosten, die mit der Vermögensverwaltung im Zusammenhang stehen. Sie berücksichtigt Verwaltungsgebühren, Transaktionskosten, Depotgebühren und andere anfallende Gebühren.

Kostenvergleiche mit Benchmarks: Vergleichen Sie die Kostenstruktur Ihres Vermögensverwalters mit Branchenbenchmarks oder Mitbewerbern, um zu sehen, ob Sie wettbewerbsfähige Preise zahlen.

Netto-Rendite: Eine praktische Methode zur Beurteilung der Kosten ist die Berechnung der Netto-Rendite, d.h. der Rendite nach Abzug aller Kosten. Diese Kennzahl weist aus, wie viel von den erzielten Renditen letztlich beim Anleger ankommt.

Anlagestrategien und Kosten

Wie vorgängig erwähnt führt der Miteinbezug von Anlageprodukten zu weiteren Kosten. Dies ist per se kein Argument für oder gegen diese Anlageprodukte. Denn je nach Anlagestrategie oder auch Anlagephilosophie kommen aus Gründen der Diversifikation und Renditeoptimierung Anlageklassen/-produkte mit höheren Kosten zum Einsatz. So ist im Grundsatz festzustellen, dass die Berücksichtigung von Alternativen Anlagen (wie bspw. Hedge Fonds oder Private Equity) oder auch Immobilienfonds zu einem Kostenanstieg führen. Folglich ist beim Vergleich der Gesamtkostenquote auch

darauf zu achten, welche Anlagestrategie gewählt wurde und in welchem Umfang in «teurere» Anlageformen investiert wird.

Kosten und Performance

Das Ziel jedes Anlegers ist es mit dem gewählten Anlageprofil eine möglichst hohe Rendite zu erzielen. Ein Fokus allein auf die Kosten ist dabei nicht zielführend. Was zählt ist die Nettorendite.

Kürzlich veröffentlichte Studien haben gezeigt, dass bei professionellen Anlegern die Höhe der Gesamtkosten keinen entscheidenden Einfluss auf die Nettoperformance hatte.

Es ist wichtig, die Kosten je Anlageklasse und Anlageprodukte im Vergleich zu den Marktpreisen zu beurteilen. Diesbezüglich können Experten mit entsprechenden Vergleichsdaten und Erfahrungswerten weiterhelfen.

Wichtige Fragen:

- Werden alle Kostenebenen transparent ausgewiesen?
- Berücksichtigt die Performanceberechnung die Nettorendite?
- Lohnen sich die Zusatzkosten, welche durch die Berücksichtigung von speziellen Anlageprodukten entstehen?
- Ist das gewählte Gebührenmodell passend und auf die gewählte Anlagestrategie abgestimmt?



Medieninhaber:
LMM Investment Controlling AG (Hauptsitz)
Zollstrasse 32 · Postfach 174 · LI-9490 Vaduz

www.lmm-ic.com

Die LMM Investment Controlling AG ist ein unabhängiger Anbieter von Investment Controlling Dienstleistungen und vertritt die Interessen privater und institutioneller Kunden gegenüber Banken und Vermögensverwaltern. Neben dem Hauptsitz in Vaduz ist sie präsent in Baar, Frankfurt, Wien, Dubai und Sydney.

Disclaimer: Bei der Zusammenstellung der Informationen wird grösstmögliche Sorgfalt angewandt. Wir übernehmen aber keine Garantie, einschliesslich Haftung gegenüber Dritten, betreffend Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der in diesem Newsletter veröffentlichten Informationen und Meinungen. Bitte beachten Sie unsere angepasste Datenschutzerklärung auf unserer Webseite.